



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Herrn Klaus Jürgen Reese

Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und  
Beteiligungssteuerung und gemeinsamer  
Betriebsausschuss APH / KIJU

**Große Anfrage**

Es informiert Sie Sylvia Meyer

Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-62 04

Fax (0202) 59 64 88

E-Mail sylvia.meyer@gruene-wuppertal.de

Datum 11.02.2010

**Drucks. Nr. VO/0170/10**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**09.03.2010**

Gremium

**Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und  
gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU**

---

## **Immobilien in Verwaltung der Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG**

Sehr geehrter Herr Reese,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bittet die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen in der o.a. Sitzung:

1. Laut Beteiligungsbericht hatte die Gesellschaft Ende 2007 ein Vermögen von ca. 26 Mio. Euro. Der Wert errechnet sich aus Anschaffungs- oder Herstellkosten von ca. 37 Mio. € abzüglich Abschreibungen von ca. 11 Mio. Euro.  
Soweit bekannt, besteht das Vermögen ausschließlich aus Immobilien und in geringem Umfang aus Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Immobilien werden fast ausschließlich gewerblich genutzt oder stehen leer.  
Wir bitten die Verwaltung um Auskunft darüber, um welche Immobilien es sich hier handelt und welche leer stehen.
2. Wie hat sich der Immobilienbestand und der Vermietungsstand seit Ende 2007 verändert?
3. Wie hoch ist der aktuelle Wert der einzelnen Immobilien nach vorliegenden Gutachten?
4. Im öffentlichen Internet fanden wir die Information, dass die Gesellschaft Ende 2007 Verbindlichkeiten von ca. 29 Mio. € mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr hatte.  
Handelte es sich um durch Immobilien abgesicherte Kredite?  
Wenn ja, warum wurden nicht Kredite mit längerer Laufzeit abgeschlossen?  
Welche Kredite mit welchen Zinssätzen bestehen zur Zeit?

5. In der Antwort auf die große Anfrage der Ratsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 22.12.2009 stellt die Verwaltung dar, dass die Immobilien bei der derzeitigen Marktlage praktisch unverkäuflich sind.  
Liegt das allein an der Marktlage oder auch am Zustand der Immobilien?
6. Hat es Gespräche mit den Mietern gegeben mit dem Ziel, dass diese die von ihnen genutzten Immobilien kaufen?
7. Welche Nutzungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung, die leer stehenden Immobilien z.B. in Zusammenhang mit Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes wieder zu nutzen?

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Lüdemann  
Stadtverordneter

Peter Vorsteher  
Fraktionsvorsitzender